Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 5

Artikel: Zeit-Zeugnisse
Autor: Reus, Wolfgang J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-601744

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kommunikation

Einige Möglichkeiten, jemandem diskret zu verstehen zu geben, dass er dumm ist, ohne ihm direkt ins Gesicht sagen zu müssen, dass er dumm ist – aufgezeichnet und mehrfach erfolgreich erprobt von Harald R. Sattler

Gesetzt den Fall, Sie müssten Ihr Brot im Agrarbereich verdienen, ich bin sicher, Ihre Kartoffelernte wäre exorbitant, denn Gewicht und Grösse der von Ihnen eingebrachten Fruchtknollen lägen weit über dem Durchschnitt.

Aggressive Viren aus dem Weltall bedrohen das intelligente Leben auf diesem Planeten. Wie schön für Sie, dass Sie sich keine Sorgen zu machen brauchen.

Stimmt es, dass Sie sich vor der letzten Portoerhöhung noch rasch eine Menge Briefmarken auf Vorrat gekauft haben, um so die Teuerung zu unterlaufen?

Müssten Sie Ihr Leben in einem Gebiet verbringen, dessen Durchschnittstemperatur Ihrem IQ-Wert entspräche, könnte man Sie mit Fug als Arktis-erprobt und kälteresistent bezeichnen.

Man sagt von besonders klugen Leuten, «die haben die Weisheit mit Löffeln gefressen». Kann es sein, dass Sie bei dieser Gelegenheit mit Stäbchen gegessen haben und dass Ihnen deren Handhabung gemeinhin Schwierigkeiten bereitet?

Es wird gemunkelt, dass bald nur mehr intelligente Bürger das aktive Wahlrecht ausüben dürfen. Wen möchten Sie denn, dass ich bei der Wahl für Sie ankreuze?

Bei der nächsten Revolution sollen alle Menschen mit einem IQ über 75 interniert werden. Sind Sie bitte so liebenswürdig und versprechen mir, sich dann meiner drei Katzen anzunehmen?

Alle Intelligenten sollen Mitglieder in einem Interessenverband werden und monatlich 50 Euro Beitrag bezahlen. Glückwunsch, da sparen Sie Jahr für Jahr glatte 600 Euro!

Zeit-Zeugnisse

Das Wissenschaftsmagazin «Science» berichtete, dass US-Wissenschaftler einen Roboter konstruiert haben, der sich fortpflanzen kann. Gefährlich für die Menschheit, denn: Haben Sie schon mal einen Chip sagen hören: «Schatz, jetzt nicht, ich hab Migräne!»?

Göttinger Biophysiker haben laut Presseberichten menschliche Stammzellen in das Gehirn von Affen gespritzt. Jetzt verweigern sie angeblich die Gegenkontrolle und wollen sich keine Stammzellen von Affen ins Gehirn spritzen lassen.

Der Erfolg des Filmes «Krieg der Sterne» ist typisch für die Menschheit. Wer wäre in einen Film gegangen, der «Friede der Sterne» geheissen hätte.

Der Zugspitz-Gletscher in Deutschland soll wieder einen weissen Folienschutz gegen das Abschmelzen erhalten. Wenn die Menschen die Zeichen der Natur erkennen würden, würden sie wissen: Sie brauchen vieeeel, vieeeel Folie für die nächsten 100 000 Jahre.

Weil sich viele Kinder zu wenig bewegen und zu viel vor dem Fernseher oder dem Computer sitzen, entwickelten Londoner Studenten angeblich eine Schuheinlage für Kinder, die Schritte zählt. Diese Zahl wird durch ein Zusatzgerät am Fernseher angezeigt, und je mehr gestrampelt wird, desto länger bleibt der Fernseher an. Leute: Unsere Jugend knackt das System schneller, als ihr «Eltern» sagen könnt!

Eigenartigerweise eint die Menschen gerade ihr Bemühen, sich voneinander zu unterscheiden.

In der Natur bedeutet Schönheit zeigen nur Früchte zeugen.

«Je mehr ich denke, desto dümmer werde ich», seufzte der Philosoph, «und dann muss ich wieder ganz von vorne anfangen.»

Geburt und Tod: Du tauschst ein Wunder gegen das andere. Und zwischendrin kannst du noch Spass haben ...

Wolfgang J. Reus